

# #return\_nr.3

The image shows a musical score snippet on a single staff. It begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/8 time signature. The first measure contains a whole note chord with a fermata above it, labeled 'G.P.'. The second measure is a whole rest. The third measure starts with an 'accelerando poco a poco' instruction and a piano (*pp*) dynamic marking. The melody consists of eighth notes and quarter notes, with some beamed eighth notes. A play button icon is located in the top right corner of the score area.

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Zeit vergeht wie im Fluge und unversehens befinden wir uns mitten im Sommersemester. Wir haben es als Kreativsemester bezeichnet und schon jetzt können wir feststellen, dass es seinem Namen alle Ehre macht. Es haben sich Begriffe wie Zoom-Meetings, Telefonkonferenzen, Einwahllinks in unsere Alltagssprache geschlichen, deren Gebrauch vor einem Jahr Erstaunen ausgelöst hätte. Wir haben bisher eine Disputation im Online Format, eine Senatssitzung inklusive der nötigen Abstimmungen digital und kleinere Streaming-Konzerte digital durchgeführt.

Ich nehme in den Gesprächen ein Engagement wahr, das weit über das Normale hinausgeht. Seminare müssen neu konzipiert und Arbeitsmaterialien zusammengestellt werden. Künstlerischer Unterricht muss unter ganz anderen Gegebenheiten stattfinden und das Ganze mit den persönlichen Bedingungen im Homeoffice vereinbart werden. Dies trifft Studierende, Lehrende und Mitarbeitende in der Verwaltung gleichermaßen. Ob die Zeitverschiebung in Asien dazu führt, dass Studierende an ihrem Seminar um Mitternacht teilnehmen oder ob einige von Ihnen zusätzlich zu der Arbeit im Homeoffice auch noch Kinder oder Angehörige betreuen müssen – all das Probleme und Schwierigkeiten, denen nur mit Kreativität, Umsicht und Optimismus begegnet werden kann.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen für diese Arbeit und Ihr Engagement bedanken.

Die bisher organisierten Schritte, die mittelfristig zu einer Normalisierung des Unterrichtsbetriebs führen werden, sind sehr gut angenommen worden. Unsere Übe- und Unterrichtsräume sind ausgebucht und viele Lehrende kombinieren in ihrem Unterricht Distanz- und Präsenzformate. Weiterhin stehen dafür die größeren Räume zur Verfügung. Das Veranstaltungsbüro hat diese Räume jetzt einzelnen instrumentalen Gruppen zugeordnet, so dass ein möglichst reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

Die Öffnung auf dem **CampusNord** beginnt am 25. Mai. Auf Grundlage eines eigens für diesen Standort erarbeiteten Hygiene-Konzepts wird der Unterricht schrittweise wieder aufgenommen. Alle Unterrichte und Proben sind nur in Abstimmung mit dem KBB der Theaterakademie möglich.

Seit dem 18. Mai bietet unsere **Hochschulbibliothek** einen eingeschränkten Benutzerservice an. Bitte informieren sie sich über die Öffnungszeiten unter: <https://www.hfmt-hamburg.de/die-hfmt/bibliothek>. Haben Sie Fragen an das Team, so können Sie von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr auch das Chatprogramm nutzen: <http://my.cbox.ws/HfMT-Bib>.



Der Unterricht der nicht auf digitalem Wege möglich ist, kann in geeigneten Räumen am **CampusAußenalster** unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wieder stattfinden. Hier gilt für Lehrende als auch für Studierende das Prinzip der Freiwilligkeit. Die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung sind gerade dabei, angemessene Schutzvorkehrungen zu treffen wie z.B. Plexiglas-Schutzwände in Auftrag zu geben. Theoretisch-wissenschaftliche Seminare und Kleingruppenunterricht finden weiterhin, bis auf wenige Ausnahmen, digital statt, um die größeren Räume für den künstlerischen Unterricht zur Verfügung zu haben.

Grundlage für die Raumnutzung ist deren Größe. Generell werden 10qm pro Personen veranschlagt. Die doppelte Quadratmeterzahl wird für Blasinstrumente, Gesang, Chor, sowie Schauspiel- und Bewegungsunterricht zu Grunde gelegt. Die Buchung erfolgt wie bisher über ASIMUT. Beim Unterrichten ist es wichtig, dass die Lehrenden für eine eventuelle Nachverfolgung von Infektionen eine Liste mit den am Unterricht beteiligten Studierenden führen.

Auf vielen Ebenen wird intensiv an der Umsetzung anstehender Präsenzprüfungen (inkl. Aufnahmeprüfungen) gearbeitet. Für die Wahl der Räume ist die jeweilige Zahl der Teilneh-

mer\*innen wichtig. Diese richtet sich nach den jeweiligen Zulassungs- und Prüfungsordnungen. Da die Anwesenheit von Publikum bis auf weiteres nicht möglich ist, wird die Öffentlichkeit über die Einrichtung eines Live-Streams hergestellt, den das Webcast-Team übernimmt.

An allen Standorten gelten die üblichen Abstandsregeln und Hygienevorschriften. Dazu zählen insbesondere das Tragen einer Mund- und Nasenmaske. Als Ausnahmen gelten die Einzelarbeit und Zweiergespräche im Büro mit mindestens 1,5 Meter Abstand, das Einzelüben sowie Unterrichtssituationen, in denen das Tragen einer Maske nicht möglich ist (Bläser, Gesang, Schauspiel, Sprecherziehung etc.). In den Instrumentengruppen und beim Gesang, wo verschiedene Studien von einem erhöhten Ausstoß an Aerosolen ausgehen, ist ein Mindestabstand von drei Metern einzuhalten. Händewaschen und Desinfizieren sollte mittlerweile zum Standard geworden sein. Lüften Sie nach jeder Stunde ihren Unterrichts- oder Übraum. Die Klaviertastaturen in den Überäumen für Pianist\*innen werden weiterhin vom A-Team gereinigt. Für die Unterrichtsräume steht das A-Team »on-demand« im Foyer zur Verfügung und sollte vor der erneuten Benutzung der Tastatur informiert werden, um die Reinigung zu übernehmen. Eine **detaillierte Darstellung aller Regelungen** können sie auf unserer Website und den FAQs einsehen: [https://www.hfmt-hamburg.de/fileadmin/u/pdf/CORONA-REGELUNGEN\\_ab25.5.20\\_.pdf](https://www.hfmt-hamburg.de/fileadmin/u/pdf/CORONA-REGELUNGEN_ab25.5.20_.pdf)

Trotz der Auswirkungen der Pandemie haben sehr viele Mitglieder unseres Kollegiums den Blick nach vorne gerichtet: Ob es sich dabei um die Planungen für eine halbszenische Aufführung von Mozarts Requiem im Jahr 2021 oder eine Veranstaltungsreihe im November anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven handelt, die künstlerische Kreativität ist ungebrochen, im kreativen »Corona-Semester« und weit darüber hinaus.

Ich wünsche ihnen weiterhin viel Zuversicht und freue mich auf den gemeinsamen Weg in einen »normaleren« Alltag.

Ihr Elmar Lampson